



14. Das Pfarrhaus.

Zu den Familien, welche mit den Bewohnern des Schlosses im Verkehr standen, gehörte auch der Prediger des Dorfes, Pastor Franke und dessen Frau. Zwar wenn viel vornehme Gäste auf Schloß Hohenhorst waren, dann hielt sich die Predigerfamilie lieber fern; denn Frau Pastor Franke war sehr zart und kränklich, und geräuschvolle Luftbarkeiten schädeten ihr. Aber allein kamen sie öfter zum Besuch, und Graf Helldorf achtete und ehrte diese Gäste vor allen Andern. So gut nun aber die Männer mit einander harmonirten, bei den Damen war es weniger der Fall; denn Fräulein von Maquot's steifes, ernstes Wesen und ihre laute, harte Art und Weise, sich auszusprechen, paßte gar zu wenig zu der sanften, zarten, heitren Natur der Pastorin Franke. Aber bescheiden und anspruchslos fügte sich diese jederzeit der stattlichen Dame des Schlosses, und wenn sie auch in manchen Dingen im Herzen anders fühlte und dachte, so wagte sie doch selten, der Erzieherin damit entgegen zu treten.

Natalie hatte vor Pastor Franke großen Respect, einen so großen, wie sonst eigentlich vor niemandem. Eines- theils fand sie an diesem würdigen, geistvollen Manne nichts